

Holzmarkt

*Liebe Waldbesitzerinnen,
 liebe Waldbesitzer,*

nach Ende der Einschlagssaison 2014/2015 erreichte am Dienstag, den 31. März 2015, das Orkantief „Niklas“ unsere heimischen Wälder. Unsere Sägewerke hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits mit frischem Holz aus dem Wintereinschlag eingedeckt und ihre Lagerkapazitäten waren begrenzt. Dies, und das Verhalten einiger Holzhändler führte zu einem Preisrückgang.

Über alle Besitzarten hinweg ist in Bayern ein Schadensumfang von etwa 2 Millionen Festmetern Holz zu verzeichnen. Unsere WBV rechnet mit einer Schadenssumme von rund 30.000 Festmeter. Schwerpunktartig wurde der südliche Raum getroffen. Die Schadensmenge in Bayern entspricht jedoch nicht einmal 10 % des Jahreseinschlags. Dies deutet darauf hin, dass sich die Holzpreise im IV. Quartal wieder erholen könnten.

Derzeit ist die Aufarbeitung des Sturmholzes beinahe abgeschlossen. Ein Großteil des anfallenden Holzes ist auf Einzel- und Nesterwürfe zurückzuführen. Ein erheblicher Mehraufwand war dadurch gegeben. Für die kommenden Wochen gilt es das Sturmholz zügig abzufahren, um den Borkenkäferausflug zu verhindern. Dies ist eine logistische Herausforderung. Im Augenblick werden durch unsere Fuhrunternehmer wöchentlich rund 2000 m³ Holz in die Sägewerke transportiert. Wo es in Einzelfällen nicht möglich ist, dass Holz abzufahren, muss eine Begiftung in Betracht gezogen werden. Frischer Stehendbefall um die Sturmschadflächen sollte nachrangig zum Sturmholz konsequent in den nächsten Wochen aufgearbeitet werden.

Glücklicherweise sind keine schweren Arbeitsunfälle in unserem Gebiet zu verzeichnen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt alle Unternehmer, Holzaufnehmer sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle für ihr Engagement und ihre Extraschichten.

Ihre Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

0 80 75 / 93 90 0176 / 23 42 68 25 Fax: 0 80 75 / 93 91

Holzvermittler WBV

Josef Mayer, Gumpertsham	0 80 74 / 92 60	0171 / 625 13 17
Anton Keilhacker, Langrain	0 80 72 / 6 61	0160 / 564 11 76
Josef Neuwieser, Thonbach	0 80 72 / 89 05	0170 / 634 20 03
Ludwig Huber, Mittergars	0 80 73 / 6 66	0151 / 21 53 55 16

Laubholz

Alexander Graßl 0 80 75 / 93 90 0176 / 23 42 68 25

Holzvermittler Tochtergesellschaft

Geschäftsstelle	0 80 75 / 91 48 97	0171 / 3809563
Georg Haberstetter, Schwindegg	0 80 82 / 18 63	0160 / 538 55 05
Anton Emehrer, Oberneukirchen	0 86 30 / 4 67	0175 / 8 30 56 58
Mayer Josef, Poschen	0 86 28 / 2 76	0175 / 89 55 459
Matthias Huber, Ed, Grünthal	0 86 38 / 77 72	0152 / 26 82 21 43

Ansprechpartner Forstdienststellen:

Forstrevier Babensham

(Albaching, Amerang, Babensham, Edling, Eiselfing, Pfaffing, Soyen, Wasserburg)

Herr Ludwig Krug, Tel. 0 80 71 / 12 75, mobil 0173 / 8 63 94 20

Forstrevier Rott

(Ramerberg, Rott, Schechen)

Herr Josef Pritzl, Tel. 0 80 31 / 3 56 47 54, mobil 0173 / 8 63 17 64

Forstrevier Griesstätt

(Griesstätt, Halfing, Höslwang, Schonstett, Vogtareuth, Söchtenau, Prutting, Stephanskirchen, Riedering)

Herr Tobias Büchner, Tel. 0 80 39 / 90 27 00, mobil 0173 / 8 63 94 17

Forstrevier Haag

(Gars, Haag, Kirchdorf, Jettenbach, Maitenbeth, Rechtmehring, Reichertsheim, Unterreit)

Herr Gerd Eisgruber Tel. 0 80 73 / 9 16 06 91 mobil 0175 / 5 71 36 91

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MÄRZ 2015

Rückblickend auf das Geschäftsjahr 2014 konnte Vorstand Rupert Mayer bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im März eine zufriedene Bilanz ziehen.

Trotz einer rückläufigen Nutzung betrug der Gesamteinschlag der Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag e.V. 38.839 fm. Die Tochterfirma WBV Holzhandels GmbH vermarktete 17.938 fm. Dem Verein gehören 1900 Mitglieder mit einer Waldfläche von etwa 14.000 ha an. Insgesamt wurden 18.000 srm Hackgut verkauft, was einer Einsparung von 1,3 Mio. l Erdöl entspricht, so Mayer. Des Weiteren verwies er auf Untersuchungen, welche belegen, dass der heimische Wirtschaftswald einer der artenreichsten Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt ist. Auch stellte er fest, dass in unseren heimischen Wäldern ein großer Vorrat an ungenutztes erntereifes Holz steht. Zudem kritisierte er die Forderungen nach Nutzungsreduzierungen und Stilllegungen im Forst. So hat es den Anschein, dass dies das schlechte Gewissen einer Gesellschaft beruhigen sollte, welches weit über seine Verhältnisse hinaus lebe. Der Wald muss integrativ genutzt werden und erfüllt gleichzeitig mehrere Funktionen.

Auch Vize-Landrat Josef Huber griff in seinen Grußworten die Gedanken von Mayer auf und fügte an, weite Schichten der Gesellschaft hätten noch nicht verinnerlicht, dass der von ihnen geschätzte Erholungsraum Wald auch Wirtschaftsraum sei. So stellte auch der Landtagsabgeordnete Otto Lederer fest, dass der Wald immer mehr an Wirtschaftswert gewinne. Das Holz ist als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger sehr

nachgefragt. Da kein Raubbau betrieben werde, sei die Forderungen nach Stilllegungen überflüssig.

Als Gastreferentin für das Hauptreferat zum Thema „TTIP: Fluch oder Segen für Verbraucher und Landwirtschaft“ wurde die Europaabgeordnete Frau Maria Noichl (SPD) eingeladen. Es sei verständlich, wenn Zölle abgebaut werden sollten, aber Standards müssten erhalten bleiben, so Noichl. Kritisch sah sie auch, wenn Konzerne ein Klagerecht bekommen würden, wenn sie infolge politischer Entscheidungen mit Einbußen zu rechnen hätten. So beinhaltet das Paket schlechte Aktionen, welche man als Abgeordneter nicht bejahen könne. Eine Mitgestaltung sei leider nur schwer möglich.

Zuletzt hielt Martin Neumayer von der Berata den Kassenbericht und bestätigte ein solides Ergebnis. Die Vorstandschaft wurde durch Kassenprüfer Josef Gaigl einstimmig entlastet.



Eckpunkte für das Vorgehen beim Forstwegebau mit Bauschutt

Ein Großteil unserer Wälder ist aufgrund der geologischen Ausgangssituation und der hohen Niederschläge schwer befahrbar. Aus diesen Gründen ist eine bedarfsgerechte Grunderschließung mit befestigten Forstwegen dringend erforderlich. Diese umfasst nur Hauptfuhrwege, die durch unbefestigte Rückegassen ergänzt werden.

Grober Bauschutt (Betonbrocken, Ziegel) ist als Material für den Unterbau von Forstwegen (Tragschicht) sehr gut geeignet. Nach zusätzlicher Aufbringung einer Deckschicht aus Kies sind i.d.R. die Voraussetzungen für einen sachgerechten Bau von Forstwegen erfüllt (ganzjährige Befahrbarkeit mit Lkw und Pkw).

Für den Wegebau im Privatwald steht häufig ortsnah geeignetes Material aus dem Abriss eigener Wohn-

oder landwirtschaftlicher Gebäude zur Verfügung. Bei dieser Art von Gebäuden kann nach entsprechender Sortierung des Abbruchmaterials durch eine okulare Prüfung am Entstehungsort festgestellt werden, ob das Material unbedenklich ist.

Die Unbedenklichkeit des Materials muss vom Bauträger nachgewiesen werden. Informationen über das dabei notwendige Vorgehen sowie die Adressen von Sachverständigen erhalten sie bei uns in der Geschäftsstelle. Darüber hinaus ist – ungeachtet der Art des verwendeten Materials – vom Bauträger sicherzustellen, dass naturschutz-, wasser- und waldrechtliche Vorgaben eingehalten werden.

AELF Rosenheim – WBV Wasserburg/Haag e.V.

Orkan Niklas - ein Kommentar

Auszüge vom BR-Interview mit Sepp Spann, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes, aus der Zeitschrift „Der Bayerische Waldbesitzer“.

Der Orkan Niklas kam aus holzmarktpolitischer Sicht zu einer ungünstigen Zeit: Quartalswechsel, Ende des Wintereinschlags, Abfuhrverzögerungen der Waldlager, volle Rund- und Schnittholzlager bei den Sägern, verzögerte Frühjahresbelegung bei vielen Hauptsortimenten der Nadelschnittholzproduzenten. Es lässt

sich einiges anführen, was eine leichte Rücknahme der Rundholzpreise gerechtfertigt hätte. Auch für Sturmholz sind meist geringe Preisrücknahmen zu verzeichnen. Aber das Verhalten einiger Abnehmer, Forstunternehmer und Holzhändler unmittelbar nach dem Orkan Niklas und teilweise auch schon bevor das Orkantief überhaupt Bayern mit seinen Ausläufern erreicht hat, zeigt der Branche mal wieder auf, wie es mit der immer wieder eingeforderten und viel propagierten Part-

nerschaft steht. Der Orkan war noch nicht abgezogen, dann sind Händler bereit im Hauptschadensgebiet unterwegs gewesen. Ein Preis von 80€/fm für Fichte L 2b machte die Runde. Große Werke haben nachgezogen. Teilweise wurden im Vorfeld getroffene Vereinbarungen aufgekündigt. Einige Abnehmer freuten sich, dass sie nun die Chance haben, ihre seit Jahren angekündigten Preiskorrekturen nach unten endlich vollziehen zu können. Es wurde wild mit Mengen hantiert: Gerüchte über einen Schadumfang größer als nach Kyrill oder über 10 Millionen Festmetern machten die Runde.

Nicht nur viele Waldbesitzer, Forstzusammenschlüsse und viele Sägewerke sahen und sehen diese Entwicklung kritisch, denn sie wollten einerseits ihre getroffenen Vereinbarungen nicht kündigen, andererseits ha-

ben sie sich Gedanken gemacht, wie sie spätestens im Herbst zu Frischholz kommen werden, denn bei einem Preis von 80€/fm wird kaum ein Waldbesitzer noch Holz einschlagen. Auch hat sich kurz nach den Preisrücknahmen gezeigt, dass Schnittholzholzhändler die reduzierten Preise ebenfalls zu einer Preiskorrektur nutzen. Die Holzwirtschaft entwertet somit selber ihr teurer eingekauftes und produziertes Rund- und Schnittholzlager.

Quelle: Bayerischer Waldbesitzerverband e. V., May-Joseph-Str. 7, 80333 München (2015): Orkan Niklas – ein Kommentar. In: der bayerische waldbesitzer aktuelle Informationen des bayerischen Waldbesitzerverbandes, 2015, 2, 29.

Tageslehrfahrt am 17. Juli 2015 in das Steigerwaldzentrum nach Handthal

Der Steigerwald ist ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Waldbewirtschaftung – ökonomische, soziale, kulturelle und ökologische Belange stehen im Einklang. Mit dem "Steigerwald-Zentrum" kann man Nachhaltigkeit erleben. Hier liegen die größten Laubwaldgebiete Bayerns. Wir besichtigen die vom Freistaat Bayer in moderner Holzbautechnik errichteten

Gebäude und erhalten anschließend eine ausführliche Waldführung.

Abfahrt:

5:30 Uhr Badria

5.45 Uhr Post/Haag

Anmeldungen ab sofort in der Geschäftsstelle in Ascham Telefon 08075 – 93 90

WALDPFLEGEVERTRAG

Sie wollen, dass Ihr Wald vorbildlich und nachhaltig bewirtschaftet wird und haben selbst nicht die Möglichkeit dazu?

Wir haben die Lösung! Ein Waldpflegevertrag mit der WBV.

Gerne stehen wir für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Tel. 08075/9390 oder nachzulesen im Internet unter www.wbv-wasserburg.de

Mitgliedseinzug

Liebe Mitglieder,
im August wird wieder der Mitgliedsbeitrag abgebucht. Falls Sie eine neue Bankverbindung haben

teilen Sie uns diese bitte mit. So können unnötige Kosten vermieden werden.

WBV Hacker Biber 70 S

Zur Produktion hochwertiger Hackschnitzel kann der WBV eigene Hacker mit leistungsfähigem Kran ausgeliehen werden.

Ansprechpartner:

Sebastian Ramm Hoswaschen

Tel. 08071 - 76 53, Mobil 0162 - 7 10 34 90

Abgerechnet wird der Hacker und Kran von der WBV, Schlepper und Mann von Sebastian Ramm.

Stundensatz Hacker inkl. Diesel 110,00 € zzgl. MwSt.

Stundensatz Hacker und Kran 130,00 € zzgl. MwSt.

Betankt wird immer bei Sebastian Ramm, Hoswaschen.

Meldung für WBV Newsletter

Um den immer kurzfristiger werdenden Holzmarkt gerecht zu werden wollen wir unsere Mitglieder künftig über aktuelle Themen und Termine in Form

eines WBV Newsletters informieren. Eine kurze Mail mit Bekanntgabe Ihrer Mailadresse an wbv-wshaag@gmx.de genügt für die Zusendung.



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post




Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert.
Sondern auch in das gesellschaftliche Leben
in der Region.

Mit über 250.000,00 Euro jährlich engagiert sich die Sparkasse Wasserburg in Sport, Umwelt, Soziales, Kunst und Kultur in der Region. So tragen die Sparkasse Wasserburg und ihre Stiftungen aktiv dazu bei, die Lebensqualität in der Region vielfältig zu steigern. Das ist gut für die Region und alle, die hier leben. www.sparkasse-wasserburg.de

Gut für die Region.

 **Kreis- und Stadtsparkasse
Wasserburg am Inn**